

Allgemeine Kritik - Konzerte ()

Das Konzert im Hotel [redacted] war in jeder Hinsicht sehr gelungen. Nochmals Kompliment & Danke an alle (insbesondere auch an [redacted] & [redacted] die einen wirklich tollen Job machten).

Auf der [redacted] machten wir halt unser Möglichstes (wenn wir beim nächsten Mal ein Heizagregat & Zelt von Anfang an bekommen, sollte es eigentlich keine Probleme mehr geben).

Im [redacted] hatte ich vor allem viel Freude an [redacted] aber auch [redacted] hat mich immer wieder positiv überrascht bzw beeindruckt.

Als negativen Aspekt mit der neuen [redacted] Bestzung stelle ich fest bzw habe ich den Eindruck, dass zumindest ein Teil der Musiker ihrer persönliche Entfaltungsmöglichkeit höhere Priorität einräumen als der Gesamtleistung der Band allgemein (gegenüber dem Publikum) wie auch bei jedem einzelnen Stück.

Ein offenbar 100 % typisches Beispiel:

Die Gesamtleistung bei Petit Fleur wird massiv angehoben durch den Einsatz von Trompete & Posaune am Schluss des Stückes (enorme Steigerung am Schluss)

Meiner Meinung nach hätte [redacted] automatisch (ohne Anregung von mir) um das Stück vollwertig zu machen, [redacted] erklären müssen, wie Tp & Tb am Schluss das Sopransax mit einem 2-Stimmigen Teppich unterstützen (Für [redacted] wäre es überhaupt kein Problem gewesen zu Posaune ad hoc die 2. bzw Terz-Stimme zu spielen).

So etwas funktioniert natürlich nur dann, wenn eben genügend Interesse an der Gesamtband bzw an der Gesamtleistung vorhanden ist und man sich nicht bei jeder Gelegenheit ablenken lässt bzw. sich um andere/private Sachen kümmert.

Man kann natürlich auch untereinander abmachen (wenn die Mehrheit dies will), dass man keinen Perfektionismus betreiben will und eben doch die persönliche Entfaltungsmöglichkeit wichtiger ist als alles Andere.

Nur würde auch ich mir in einem solchen Fall in jeder Beziehung viel weniger Mühe geben (und auch in Bezug auf Aquisitions-Arbeiten und musikalisches Management meinen Einsatz drastisch reduzieren).

P.S. Ich spiele übrigens das Petit Fleur jeweils vor allem fürs Publikum !!! (Zur persönlichen Entfaltung würde ich viele andere Stücke/Balladen vorziehen) :-)

Auch die kollegiale/solidarische Zusammenarbeit beim Aufstellen/Abräumen von Verstärkeranlage und insbesondere das gemeinsame Vorbereitungen zur Abreise lies meiner Meinung nach zu wünschen übrig.

1) Es wäre eigentlich normal, dass währenddem ein Bandmitglied sich darum kümmert, das Auto vom Parkplatz zu holen (inkl. Organisieren, dass die Schranke geöffnet wird etc), die anderen Bandmitglieder diese Zeit auch zur aktiven Hilfe benützen anstatt mit ihren Musikkolegen aus [redacted] ausgiebig zu parlieren. Also Transport der Ware (die ich nicht schon bei meinem Gang zum Auto zum Eingang geschleppt habe) zum Hoteleingang.

Normal ist auch das der Autofahrer die Ware im Auto verstaut und die anderen Bandmitglieder die Ware zum Auto bringen (logische Arbeitsteilung). In [redacted] musste ich einen grossen Teil der Ware hinter der Eingangsglastüre auch noch selbst bis zum Auto schleppen ([redacted] war plötzlich wieder verschwunden).

2) Nach dem [redacted] Skifahren machten [redacted] und ich ab., dass er seine Ski zurückgibt, ich in dieser Zeit mein Huftplätzli kaufe und dass wir uns dann vor dem Terminus direkt treffen um die Ware einzuladen.

Nach dem Huftplätzli-Kauf ist mir eingefallen, dass wir ja zum richtigen Beladen auch den grossen Koffer